

KÖLNER AB 55

Erkundungen und mehr in und um Köln

April 2024 – November 2024

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wir freuen uns, Ihnen wieder das Programmheft für das Jahr 2024 zukommen zu lassen. Die Veranstaltungen sind wieder mit viel Elan des Vorbereitungsteams der „Kölner ab 55“ entstanden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie wieder die eine oder andere Veranstaltung ansprechen würde und Sie sich anmelden.

Bitte beachten Sie unsere spezielle E-Mail-Adresse, sodass wir rasch auf Ihre Anmeldungen reagieren können. Die Adresse finden Sie bei den näheren Erläuterungen im hinteren Teil. Für diejenigen, die nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, ist die postalische Anmeldung weiterhin möglich.

Bei der Anmeldung ist neben der Angabe ihrer Adresse auf jeden Fall die Angabe einer Telefonnummer unabdingbar, die wir aus Datenschutzgründen nur an die Leiterin/ den Leiter der jeweiligen Veranstaltung weitergeben. So ist gewährleistet, dass Sie auch kurzfristig über die Veranstaltung informiert werden können. Bitte beachten Sie auch die speziellen Anmeldeverfahren bei Veranstaltungen, die mit einem Reisebus durchgeführt werden.

Wir wünschen Ihnen viele neue Erkenntnisse und Freude bei den Veranstaltungen und verbleiben mit allen guten Wünschen,

Rainer Tüschentöner
Leiter Bildungswerk

Dr. Clemens Breuer
Pädagog. Mitarbeiter



Mittwoch, der 3. April 2024

09:00 Uhr – 18:30 Uhr

Baudenkmale Niederrhein

Wenig bekannte Baudenkmale: Alpen, Rheinberg und Orsoy

Mit Margrit Jüsten-Mertens, Gunnar Mertens

Alpen besuchen wir die evangelische Kirche, die älteste reformierte Kirche in Deutschland. Im Inneren der barocken Wandpfeilerkirche italienischer Prägung ist neben Kanzel und Orgel vor allem das Grabdenkmal der Kurfürstin Amalia von der Pfalz sehenswert.

Das ehemalige kurkölnische Städtchen Rheinberg wurde im 13. Jh. auf regelmäßigem Grundriss gegründet und weist bis heute ein schönes Stadtbild auf, das wir auf einem Rundgang anschauen. Dabei sind das frühere Rathaus des 15. Jh. und das an französische Stadtpalais erinnernde Wohn- und Geschäftshaus des Magenbitterherstellers Hubert Underberg die auffallendsten sowie die gotische katholische Pfarrkirche St. Peter.

Nahebei liegt unmittelbar am Rhein das frühere Festungsstädtchen Orsoy, dessen Befestigungsanlagen des 16. Jh. sich erhalten haben. In der evangelischen Stadtkirche (um 1540) befinden sich ein Passionsschnitzaltar der Erbauungszeit und eine Kanzel mit reformatorischem Lehrbild. In unmittelbarer Nachbarschaft steht die katholische Kirche St. Nikolaus, ein wichtiger Bau des 19. Jh., der von dem Krefelder Stadtbaumeister Freyse konzipiert wurde.

Hinweis: Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch einer Stadt und auch mit einigen Stufen in den Häusern zu rechnen. Zu Mittag erhalten Sie ausreichend Zeit ein Mittagessen (auf eigene Rechnung) zu sich zu nehmen.

Treffpunkt: 8:45 Uhr Gereonstraße vor dem Erzbischöflichen Archiv an der Reisebushaltestelle (Fahrt mit einem Reisebus)

Leitung: Peter Esser (02203/ 69 65 65)

Teilnahmegebühr: 49,00 €

Max. TN: 35

Veranstaltungs-Nr.: 2411770087

Dienstag, der 9. April 2024

15:00 Uhr – 17:15 Uhr

Besuch einer Kölner Künstlerin in ihrem Atelier

Gerda Laufenberg

Mit Gerda Laufenberg

So stellt man sich ein Maleratelier vor: vollgepackt mit Bildern und Zeichnungen, die dicht gedrängt an den Wänden hängen oder alte und neue Mappen füllen. Die Künstlerin, Gerda Laufenberg, stellt kraftvolle Acrylbilder, zarten Zeichnungen oder Karikaturen gegenüber, Reiseskizzen stoßen auf Stahlblechfiguren. Unter dem Motto „Nichts ist ausgeschlossen“ malt und illustriert die Autorin und Künstlerin leidenschaftlich Motive aus ihrer

Heimatstadt Köln. Jetzt hat sie einen Bildband herausgegeben, der diesen Titel trägt, er enthält Laufenbergs Werke aus 50 Jahren Schaffenszeit, begleitet von vielen spannenden Texten. Gerda Laufenberg ist Vorsitzende des Fördervereins Literamus, der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen e.V. An diesem Nachmittag wird sie uns eine Kurzgeschichte vorlesen. Lassen Sie Sich überraschen.

Treffpunkt: 14.45 Uhr, Mühlenweg 3, 50996 Köln Rodenkirchen
zu erreichen: Linie 16, Haltestelle Rodenkirchen, 5 Minuten Fußweg zum Atelier, Bahnlinie überqueren, 1. Straße links

Leitung: Karin Hammer (02234 / 72594), Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 25

Veranstaltungs-Nr.: 2411770094

Mittwoch, der 10. April 2024 **10:00 Uhr – 12:15 Uhr**

Stadtteilrundgänge Köln Nippes II

Mit Markus Juraschek-Eckstein

Nachdem wir beim ersten Stadtteilrundgang durch Nippes „nur“ bis zum Wilhelmsplatz mit seinem täglichen Marktangebot (anfangs floppend) gekommen waren, werden wir nun an der Neusser Straße auf die denkmalgeschützten Reste der einstigen global players (ab 1990er Jahren floppend), die Clouth Gummiwerke AG und die Land- und Seekabelwerke AG, stoßen. Auf dem riesigen ehemaligen Firmengelände entstand ab 2013 das aus 1.200 Wohneinheiten bestehende neue Veedel Clouth Quartier, an dessen Bau rund ein Dutzend Baugemeinschaften und renommierte Architekturbüros beteiligt waren. Das späte, prächtige Gründerzeitviertel aus der Zeit des Jugendstils um den Leipziger Platz kündigt noch von Nippes' hoher Zeit als Industriestandort.

Treffpunkt: Treffpunkt: 9.45 Uhr U-Bahn HS Florastrasse - Ende des Rundgangs ebendort (Fußweg ca. 1,5 km)
zu erreichen: Linien 12 und 15 bis HS Florastrasse

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak
Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 20

Veranstaltungs-Nr.: 2411770098

Mittwoch, der 17. April 2024 **14:00 Uhr – 16:30 Uhr**

Rundgang durch das Severinsviertel II. Teil

Mit Günter Leitner

Das Severinsviertel gilt als einer der urkölschsten „Veedel“ des 2000-jährigen Köln, ein Ort für Originale und Originelles. Es hat eine Menge zu bieten: Stadtgeschichte und aktuelle Kultur liegen hier meist nur wenige Schritte

auseinander. Besonders deutlich wird dieses Zusammenspiel von Historie und modernem Großstadtleben auf der Severinstraße, der Haupteinkaufsstraße des Viertels. Im Teil II fangen wir mit der römisch-katholischen Kirche Sankt Johann Baptist und dem Arnold von Siegen Platz/ Brunnen an. Diese Kirche ist eine der ältesten Kirchen Kölns und 948 das erste Mal erwähnt, und seit 1080 als Pfarrkirche bezeugt. Während der Bauarbeiten 2004 bei der Nord-Süd Stadtbahn neigte sich der Turm um 77 cm in Westrichtung. Der Turm wurde mit Hilfe von Hydraulikpressen angehoben, daher bekannt als der „Schiefe Turm von Köln“. Zu berichten ist u.a. die Ulrepforte, sie ist heute die Torburg, Sitz der „Roten Funken“, dem ältesten Korps des Kölner Karnevals. Dazu kann uns Herr Leitner einiges berichten. Gutes Schuhwerk ist zu empfehlen.

Treffpunkt: 13.45 Uhr Eingang der Kirche St. Johann Baptist, Arnold von Siegen-Platz/ Brunnen

zu erreichen: Haltestelle Severinstraße Linie 3, 4 und Bus 132 ebenfalls Haltestelle Severinstraße

Leitung: Karin Hammer (02234/72594), Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 25

Veranstaltungs-Nr.: 2411770095

Donnerstag, der 18. April 2024 14:00 Uhr – 16:15 Uhr

Führung im Rheinauhafen

Bauten und Geschichte, Entstehungsgeschichte u. a. Kranhäuser

Mit Dagmar Lutz

Längst haben die Kranhäuser ihren Platz im Kölner Rheinpanorama eingenommen. Doch wie fing eigentlich alles an? Heute erzählt die spannende Architektur-Collage im maritimen Umfeld vom ursprünglichen Sicherheitshafen mit Wachturm, vom Handelshafen zwischen Drehbrücke, Zolllagerhäusern, Getreidespeichern und Hafenamt nach dem Ausbau. Historische, denkmalgeschützte Gebäude sind nun umgenutzt zu Büro-, Gewerbe- oder Wohneinheiten und treffen auf ergänzende zeitgenössische Architektur mit vielen gestalterischen Besonderheiten. Im Hafenbecken liegen jetzt Sportboote, ab und zu ist das Öffnen der Drehbrücke zu erleben. Wie lassen sich im Überflutungsgebiet Hochhäuser und eine Tiefgarage errichten? Und welche historisch bedeutenden Frauen sind im Hafenbereich präsent? Unser Spaziergang auf dem Mittelboulevard, am Flussufer und am Hafenbecken endet in Höhe des Ubierrings.

Treffpunkt: 13.45 Uhr vor dem Schokoladenmuseum, Am Schokoladenmuseum 1 a, 50678 Köln

zu erreichen: Bus 132

Leitung: Karin Hammer (02234 /72594), Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser

Teilnahmegebühr: 15,00 €
Max. TN: 25
Veranstaltungs-Nr.: 2411770096

Mittwoch, der 24. April 2024 **10:00 Uhr – 11:30 Uhr**

Vortrag/ Präsentation Ferdinand Franz Wallraf zum 200. Todestag

Mit Markus Juraschek-Eckstein

Die meisten Menschen werden mit dem Namen Ferdinand Franz Wallraf vor allem das nach ihm benannte Kölner Museum und die dort befindliche Sammlung altkölnischer Malerei verbinden. Weniger bekannt ist, dass sich Wallraf im Laufe seiner jahrzehntelangen Sammeltätigkeit der mittelalterlichen Kölner Kunst erst zuletzt zugewandt hatte und die Kölner Malerschule bis zu seinem Tode am 18. März 1824 nicht anders als durch einen klassizistisch gefärbten Blick durch die Brille des italienischen und flämischen Barock zu schätzen lernte. Wallrafs Verdienste um Köln schmälert dies jedoch nicht. Testamentarisch hatte er seine Heimatstadt zur Universalerbin eingesetzt, und so stammt manches Hauptwerk auch der anderen Kölner Häuser aus seinem Besitz, beispielsweise das berühmte Medusenhaupt im Römisch-Germanischen Museum oder der Grundstock des Kölnischen Stadtmuseums. Wallrafs persönlichem Einsatz ist die Rückführung von Rubens' Hauptwerk „Die Kreuzigung Petri“ nach St. Peter zu verdanken, die Bewahrung des Altars der Stadtpatrone von Stephan Lochner im Dom und nicht zuletzt der Erhalt der großen romanischen Kirchen.

Treffpunkt: Treffpunkt: 9:45 Uhr Forum Tunisstrasse 4, 50667 Köln

zu erreichen: alle Linien bis HS Appellhofplatz oder Dom/Hbf, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 25

Veranstaltungs-Nr.: 2411770099

Donnerstag, der 25. April 2024 **15:00 Uhr – 16:30 Uhr**

Die Glasmalereien in der Dominikanerkirche St. Andreas

Mit Margrit Jüsten-Mertens

"Bilder für die Ewigkeit" - das war die Idee des international bekannten Malers und Bildhauers Markus Lüpertz, der in der Dominikanerkirche St. Andreas in den beiden Seitenchören großformatige Glasmalereien schuf, die 2010 vollendet waren. Dabei orientierte er sich auf der Südseite am spätmittelalterlichen Schrein der Machabäer und stellte in den Glasmalereien Szenen der Machabäergeschichte der Passion Christi gegenüber. Auf der gegenüberliegenden Seite wird die sogenannte Neun-Punkte Lehre des in der Krypta der Kirche bestatteten hl. Albertus Magnus thematisiert. Zurzeit

werden die Fenster in den Seitenkapellen ausgeführt. Auch die fünf Fenster im Chor aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert werden im Rahmen der Führung vorgestellt.

Treffpunkt: 14.45 Uhr im Eingangsbereich der Kirche St. Andreas (Komödienstraße 6)

zu erreichen: Linie 5, 16, 18, Haltestelle „Dom/ Hauptbahnhof“

Leitung: Margrit Jüsten-Mertens (0221/326390)

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Max. TN: 35

Veranstaltungs-Nr.: 2411770085

Dienstag, der 14. Mai 2024

09:30 Uhr – 12:30 Uhr

Orchesterprobe "Alles Walzer"

Besuch des WDR-Funkhausorchesters

Vor dem Konzert eines Orchesters heißt es proben, proben, proben. Wir werden im Klaus von Bismarcksaal an einer der letzten Proben für ein Radiokonzert als Beobachter dabei sein.

Zu Beginn erhalten wir eine kleine Einführung in das "Innenleben eines Orchesters". Dabei können auch Fragen gestellt werden. Anschließend werden wir einen "Durchgang einer Probe" sehen/hören, inkl. dem kreativen Prozess einer Musikinterpretation.

Hinweise: Es ist keine Generalprobe. Beispielsweise können Arien ohne Sänger/innen geprobt werden oder einzelne Passagen wiederholt werden.

Treffpunkt: 9:15 Uhr gegenüber dem Eingang zum Funkhaus Wallrafplatz auf dem Wallrafplatz.

Leitung: Peter Esser (02203/ 69 65 65)

Teilnahmegebühr: 5,00 €

Max. TN: 20

Veranstaltungs-Nr.: 2411770088

Mittwoch, der 15. Mai 2024

10:00 Uhr – 12:15 Uhr

Stadtteilrundgänge Riehl I

Mit Markus Juraschek-Eckstein

In Riehl ist die Erde, wie sie vor dem Menschen war und ohne ihn teilweise nicht mehr sein kann, zu Hause. Die „Archen“ Zoo und Flora laden zum Tagesausflug ein. Manch Stadtteilbewohner besitzt eine Jahreskarte für den Tiergarten, um den täglichen Weg zur Arbeit zum Erlebnis zu steigern. Auch Riehls Wohngebiete laden zu Spaziergängen ein. Im 19. Jahrhundert zu Kölns Amüsiercke geadelt, verdankt der Stadtteil seine heutige Erscheinung vor allem der Zeit ab etwa 1920. Historisch ist der Ort viel älter. Doch über jenes alte, urkundlich im Jahre 972 erstmals erwähnte Riehl gingen ein Krieg und der Rhein hinweg. Es gehört zu den ironischen Seiten des oft so

entsetzlichen 20. Jahrhunderts, dass dieser – einer der schönsten und trotz umfangreicher und qualitätvoller Villenbebauung sozial gut durchmischten Stadtteile Kölns – seine heutige Erscheinung nicht unwesentlich dem Militär verdankt.

Treffpunkt: 9.45 Uhr Flora, Haupteingang (Amsterdamer Str. 34) - Ende: St. Engelbert, Riehler Gürtel

zu erreichen: Linie 18, Buslinie 140 bis HS Zoo/ Flora Bus

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 25

Veranstaltungs-Nr.: 2411770100

Dienstag, der 11. Juni 2024 15:00 Uhr – 16:30 Uhr

Löwenbrunnen und Lern- und Gedenkstätte Jawne

Ein Zentrum jüdischen Lebens in Köln in der Zeit von 1884 bis 1942

Mit Adrian Stellmacher

Zum Komplex des ehemals jüdischen Lebens in Köln gehörten neben einer Synagoge ein Lehrerseminar mit einer jüdischen Volksschule und ab 1919 das erste jüdische Gymnasium Jawne im Rheinland.

Die Führung beginnt mit einer ausführlichen Beschreibung des Löwenbrunnens, der an die Deportation und Ermordung von jüdischen Kindern und Jugendlichen aus Köln während des Nationalsozialismus erinnert. Danach erhalten wir im Galerieraum der Gedenkstätte einen Überblick über die Geschichte der Jawne. Dies erfolgt anhand von Schul- und Familienfotos, Zeugnissen, Poesiealben oder Tagebüchern, aber auch von Interviewsequenzen. Wir erhalten Einblicke über jüdisches Leben und jüdische Traditionen in Deutschland während der Weimarer Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus.

Treffpunkt: 14:45 Uhr Erich-Klibansky-Platz 50667 Köln; gegenüber Eingang Pullmann Hotel Helenenstr 14

zu erreichen: Haltestellen: Appellhofplatz (Linie 3, 4, 5, 12, 15) oder Neumarkt (Linie 3, 4, 7, 9, Bus 136, 146) Fußweg jeweils ca. 10 Minuten

Leitung: Ingrid Stender (0221-88 47 90), Bernadine Siek

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Max. TN: 20

Veranstaltungs-Nr.: 2411770091

Mittwoch, der 19. Juni 2024

10:00 Uhr – 12:15 Uhr

Stadtteilrundgänge Riehl II

Mit Markus Juraschek-Eckstein

Entgegen aller Bedenken von Erzbischof Karl Joseph Kardinal Schulte und der ihm unterstellten Abteilung Bau des Erzbistums schlossen die Kölner ihre „Zitronenpresse“ sofort in die Herzen. Die 1931/32 errichtete Kirche St. Engelbert am Riehler Gürtel ist einer der Klassiker des modernen Sakralbaus. Für die Geschichte des sozialen Wohnungsbaus in Köln nicht weniger bedeutend ist die Ende der 1920er Jahre für einkommensschwache Mitarbeiter der Fordwerke, der Rheinkabel- oder der Land- und Seekabel-Fabrik erbaute Naumannsiedlung. Mit kontrastreichem Blick auf denkmalgeschützte Blockhütten für eine nordamerikanische Wildrindart (einerseits) und leuchtend eklektizistische Fassaden für höhere Angestellte der Spezies Homo sapiens (andererseits) kehren wir zum Ausgangspunkt von Riehl I an Zoo und Flora zurück.

Treffpunkt: 9.45 Uhr St. Engelbert, Riehler Gürtel 33, Ende Flora Haupteingang (Spaziergang ca. 2 km)

zu erreichen: Linie 18 HS Boltensternstrasse oder Buslinie 140 bis HS Riehler Gürtel

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 25

Veranstaltungs-Nr.: 2411770101

Mittwoch, der 10. Juli 2024

10:00 Uhr – 12:15 Uhr

Die großen Romanischen Kirchen Kölns: Groß St. Martin

Mit Markus Juraschek-Eckstein

Diesen liebevollen Namen gab Hanns Dieter Hüsch der romanischen Kirche im Kölner Martinsviertel. Groß St. Martin, erbaut über den Resten römischer Speicherhallen des 2. Jahrhunderts, die wiederum Nachfolgerinnen einer antiken Sportanlage des 1. Jahrhunderts waren, begleitet uns durch 2.000 Jahre Kölner Stadtgeschichte. Die preisgekrönte Umgebungsbebauung des Büros schürmann architekten, innerhalb derer Hüsch eine Wohnung sein Eigen nannte, zeichnet die mittelalterliche, zur Zeit der Säkularisation untergegangene mittelalterliche Klosteranlage nach. Die umfassend nach dem Zweiten Weltkrieg wiederhergestellte Kirche ist ein jeden Besucher imponierendes Bauwerk, das in einzigartiger Weise den eher ostkirchlich anzusiedelnden Zentralraumgedanken mit frühgotischen Raumproportionen der Normandie zu einer dann geradezu als klassisch zu bezeichnenden Einheitlichkeit kölnisch-rheinischer Romanik zusammenbringt.

Treffpunkt: 9:45 Uhr vor der Kirche An Groß St. Martin, 50667 Köln zu erreichen: alle Linien bis HS Heumarkt, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak
Teilnahmegebühr: 15,00 €
Max. TN: 25
Veranstaltungs-Nr.: 2411770103

Donnerstag, der 29. August 2024 11:00 Uhr – 13:00 Uhr

Fröstöock om Maat

kulinarischer Marktbesuch

Mit Annemarie Hauptert

FRÜHSTÜCK, die wichtigste Mahlzeit des Tages.

Also lassen sie uns Frühstück nach La kölsche Vita Art. Denn es ist ein Traum was man hier in der Südstadt entdeckt.

Angefangen vom Markt mit seinen Ständen, typischen Kölschen Dingen, natürlich darf ein Kölsch nicht fehlen, wegen dem Jefeohl. Süsse exotische Überraschungen. Und natürlich auch modernes Food, Powerballs.

Also BON APPETIT zu unserem SÜDSTADTRAUM..... lecker....

Hinweis: Wir Frühstück unter freiem Himmel und an den Marktständen wird es wenig Sitzgelegenheiten geben.

Treffpunkt: 10:45 Uhr unter der Serverinstorburg, Clodwigplatz

Leitung: Peter Esser (02203/ 69 65 65)

Teilnahmegebühr: 27,00 €

Max. TN: 20

Veranstaltungs-Nr.: 2411770089

Dienstag, der 3. September 2024 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Krematorium auf dem Kölner Westfriedhof

Das Krematorium Köln wurde 1937 eröffnet. Ein Teil des Gebäudes steht unter Denkmalschutz und wurde kürzlich umfassend renoviert. Wir erhalten einen Einblick in die Aufgabe des Krematoriums: der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, auf würdige Art und Weise Abschied von ihren Angehörigen zu nehmen

Treffpunkt: 13:45 Uhr Eingang Trauerhalle Westfriedhof, Venloer Str. 1132
50829 Köln, gegenüber Haltestelle: Westfriedhof
zu erreichen: Haltestelle Westfriedhof Linie 3, 4

Leitung: Ingrid Stender (0221-88 47 90), Bernadine Siek

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Max. TN: 15

Veranstaltungs-Nr.: 2411770092

Freitag, der 6. September 2024 15:00 Uhr – 16:30 Uhr

Westfriedhof: Gräber für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Mit Gunnar Mertens, Margrit Jüsten-Mertens

Auf dem Westfriedhof befinden sich zwei eindrucksvolle Gräberfelder. Zum einen ein Feld für deutsche zivile und militärische Kriegsoffer, das bereits 1940 angelegt wurde. Ab 1943 wurden zivile Kriegsoffer – wie die deutschen Soldaten – als Gefallene bezeichnet. Ein weiteres Gräberfeld war ab 1943 von den Nationalsozialisten als Ausländerfriedhof angelegt worden. Seit den 1950er Jahren sind hier deutsche und ausländische Opfer des Nationalsozialismus beigesetzt. Beide Gräberfelder sind gärtnerisch und architektonisch mit einigen eindrucksvollen Skulpturen würdig gestaltet.

Treffpunkt: 14:45 Uhr Haupteingang des Westfriedhofs an der Venloer Straße

zu erreichen: Linie 3, 4 Haltestelle "Westfriedhof"

Leitung: Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens (0221/326390)

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Max. TN: 35

Veranstaltungs-Nr.: 2411770086

Mittwoch, der 18. September 2024 10:00 Uhr – 12:15 Uhr

Die großen Romanischen Kirchen Kölns: St. Ursula

Mit Markus Juraschek-Eckstein

Dass die Kölner ihre Heimatstadt gerne als et Hätz vun dr Welt ansehen, mag seinen Ursprung in einem mehr als 900 Jahre zurückliegenden Ereignis haben. 1106 hob die Einwohnerschaft in einem bis dahin beispiellosen Akt und im Auftrag Kaiser Heinrichs IV. kilometerlange Wallgräben aus, um erfolgreich dem Ansturm eines 20.000 Mann starken bewaffneten Heers König Heinrichs V. standzuhalten. Die anlässlich dieser kollektiven Aktion in römischen Grabfeldern aufgefunden Bestattungen wurden flugs als die der Heiligen Ursula und ihrer 11.000 jungfräulichen Begleiterinnen gedeutet; die Benediktinerin Elisabeth von Schönau zertifizierte alle Leichname und selbst die von gewieften Kölner Steinmetzen und Geschäftsleuten gefälschten frühchristlichen Grabsteine als echt. Fortan war die Einzigartigkeit der Stadt durch die Schar der Heiligen Ursula in die DNA ihrer Bewohner geschrieben. Die exklusiv den Kölner zukommende Solidarität der zahlenmäßig mächtigsten christlichen Heiligenschar hatte schon gegen die Hunnen gewirkt, jetzt galt sie gegen König Heinrich und fortan würde sie sich gegen die Kölner Erzbischöfe, gegen die Osmanen, gegen die Protestanten und die Anfechtungen des Dreißigjährigen Krieges bewähren. „Collen eyn Kroyn boven allen Steden“ heißt es bereits in der Koelhoff'schen Chronik von 1499.

Treffpunkt: 9:45 Uhr vor der Kirche Ursulaplatz, 50668 Köln

zu erreichen: alle Linien bis HS Breslauer Platz oder Ebertplatz, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak
Teilnahmegebühr: 15,00 €
Max. TN: 25
Veranstaltungs-Nr.: 2411770104

Donnerstag, der 26. Sept. 2024 09:00 Uhr – 18:30 Uhr

Baudenkmale am Mittelrhein nördlich von Koblenz

Mit Margrit Jüsten-Mertens, Gunnar Mertens

Die Tagesfahrt führt zu wenig bekannten Baudenkmalern im Koblenz-Neuwieder Becken: Auf Niederwerth, einer Insel im Rhein, nördlich von Koblenz, steht die Kirche St. Georg. Sie gehörte zu einem Augustinerchorherrenstift, seit 1580 zu einem Zisterzienserinnenkloster. Der spätgotische Bau hat eine ungewöhnlich reiche und qualitätvolle Ausstattung mit Malereien, Skulpturen und Altären.

Auf dem gegenüberliegenden rechten Ufer besuchen wir in Vallendar das spätbarocke Palais des Lederfabrikanten d´Ester sowie die kath. Pfarrkirche St. Marcellinus und Petrus. Der Bau nach einem Entwurf des Johann Claudius von Lassaulx ist eine der größten und beeindruckendsten Kirchen des 19. Jh. im Rheinland.

Im nahen Bendorf befindet sich das Ensemble aus evang. und kath.

Medarduskirche: Die ev. Kirche besitzt aus romanischer Zeit eine Apsis mit Malerei und einen Glockenturm, woran sich ein Bau der 1950er Jahre anschließt. Daran unmittelbar angebaut sind die ehem. Doppelkapelle des romanischen Reichardsmünsters und die neugotische kath. Pfarrkirche.

Hinweis: Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch einer Stadt und auch mit einigen Stufen in den Häusern zu rechnen. Zu Mittag erhalten Sie ausreichend Zeit ein Mittagessen (auf eigene Rechnung) zu sich zu nehmen.

Treffpunkt: 8:45 Uhr Gereonstraße 2 vor dem Erzbischöflichen Archiv an der Reisebushaltestelle (Fahrt mit einem Reisebus)

Leitung: Peter Esser (02203/ 69 65 65)
Teilnahmegebühr: 49,00 €
Max. TN: 35
Veranstaltungs-Nr.: 2411770090

Dienstag, der 22. Oktober 2024 14:30 Uhr – 16:00 Uhr

KVB-Hauptwerkstatt für Schienenfahrzeuge

Vor 100 Jahren wurde die Hauptwerkstatt der KVB eröffnet; gebaut nach den Plänen des Kölner Architekten Wilhelm Riphahn, ist die Halle bis heute denkmalgeschützt. Neben Instandsetzungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten werden auch Fahrzeuge umgebaut. Überdies werden dort auch Hauptuntersuchungen durchgeführt. Diese Arbeiten werden nicht nur für KVB-eigene, sondern auch für Fahrzeuge anderer Unternehmen

vorgenommen. Durch einen kompetenten Mitarbeiter erhalten wir einen Einblick in die umfangreichen Aufgaben dieses Fachbereichs der Kölner Verkehrsbetriebe.

Treffpunkt: 14:15 Uhr Eingang KVB-Hauptwerkstatt für Schienenfahrzeuge, Mönchsgasse 25, 50737 Köln-Weidenpesch
zu erreichen: KVB Haltestelle Scheibenstrasse (Linie 12, 15) Fußweg ca 5 Minuten

Leitung: Ingrid Stender (0221-88 47 90), Bernadine Siek
Teilnahmegebühr: 10,00 €
Max. TN: 20
Veranstaltungs-Nr.: 2411770093

Mittwoch, der 23. Oktober 2024 10:00 Uhr – 12:15 Uhr

Die großen Romanischen Kirchen Kölns: St. Aposteln

Mit Markus Juraschek-Eckstein

Im Kern stellt St. Aposteln nach St. Pantaleon den ältesten Baubestand romanischer Architektur in Köln dar. Erzbischof Pilgrim ließ die Kirche vor 1.000 Jahren als Pendant zur altrömischen Stadtkirche St. Paul vor den Mauern errichten. Die grandiose, gegen Ende des 12. Jahrhunderts erstellte neue Choranlage greift ihrem ostkirchlichen Apostelpatrozinium entsprechend oströmisch-byzantinische und nach dem Zweiten Kreuzzug 1147/49 im Westen bekannter werdende Bauformen auf. Der Choraufriß im Innern scheint an das an seiner Stelle niedergelegte Westtor des römischen Köln erinnern zu wollen. Hermann Gottfrieds 1987 ausgeführte Ausmalung der Chorgewölbe ist ein für Köln hochbedeutender Beitrag zeitgenössischer Kunst zur Rückgewinnung eines seiner mittelalterlichen Ausgestaltung verlustig gegangenen Großraums.

Treffpunkt: 9:45 Uhr vor der Kirche Apostelkloster/ Neumarkt, 50667 Köln
zu erreichen: alle Linien bis HS Neumarkt, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak
Teilnahmegebühr: 15,00 €
Max. TN: 25
Veranstaltungs-Nr.: 2411770105

Mittwoch, der 30. Oktober 2024 14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Rundgang auf dem Melatenfriedhof

Kölner Stadtgeschichte

Mit Günter Leitner

Der Melaten Friedhof ist der Zentralfriedhof von Köln und höchst lebendig. Hier erleben Sie Kunst-, Sozial-, Familien- und Stadtgeschichte, wie kölsche Anekdoten und Prominentenverehrungen. Mit über 50.000 Grabstätten ist der Melaten Friedhof der größte Kölner Friedhof. Unser Führer, Herr Leitner,

kann Ihnen zu vielen Gräbern Hintergründe, Geschichten und viel Interessantes mitteilen.

Gutes Schuhwerk ist zu empfehlen.

Treffpunkt: 13.45 Uhr Eingang Piusstraße, Linie 1, Haltestelle Innere Kanalstraße

Leitung: Karin Hammer (02234/ 72594), Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 22

Veranstaltungs-Nr.: 2411770097

Mittwoch, der 13. November 2024 10:00 Uhr – 11:30 Uhr

Vortrag/ Präsentation: Die Legende vom Heiligen Köln

Mit Markus Juraschek-Eckstein

Als 1969 im Zuge des Zweiten Vatikanischen Konzils eine Reform des Römischen Heiligenkalenders verabschiedet wurde, war Köln sämtlicher seiner Schutzpatrone entledigt: Die heilige Ursula samt 11.000 Jungfrauen, der heilige Gereon und rund 300 christliche Mitkämpfer seiner Legion sind historisch nicht nachweisbar und so können ihnen seither keine neuen Altäre und Kirchen mehr geweiht werden. Selbst die Heiligen Dreikönige ereilte dieses Schicksal; auch der gesicherte Bestand ihrer ehemaligen Existenz tendiert gegen Null. Wie aber entwickelte sich die Erzählung vom Heiligen Köln, der Stadt mit den vielen Kirchen und der behaupteten zahlreich mächtigsten Heiligenschar der Christenheit? Der Vortrag geht den Quellen des 6. Jahrhunderts (Gregor von Tours) bis zu den Pilgerbüchern der späten Neuzeit nach.

Treffpunkt: 9:45 Uhr Forum Tunisstrasse 4, 50667 Köln

zu erreichen: alle Linien bis HS Appellhofplatz oder Dom/Hbf, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Rita Schaak

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Max. TN: 25

Veranstaltungs-Nr.: 2411770102

Hinweise zur Durchführung der Veranstaltungen

Anmeldung

Zusätzlich zum Heft finden Sie ein Blatt, auf dem Sie Ihre Anmeldungen eintragen können. Sie können dieses entweder per E-Mail uns zukommen lassen (koelner-55@bildungswerk-koeln.de) oder auf dem Postweg.

Bei Zusendung per Post bitten wir um Beigabe eines adressierten frankierten Rückumschlags. Bitte füllen Sie unbedingt Ihre Adressdaten korrekt aus!

Gebühren

Die Teilnahmegebühr wird am Beginn der Veranstaltung in bar von der Leitung kassiert (außer bei Fahrten mit dem Reisebus). Sie helfen der Veranstaltungsleitung sehr, wenn Sie die Teilnahmegebühr passend bezahlen.

Bitte bringen Sie Ihre Anmeldebestätigung zu jeder Veranstaltung mit.

Für **Reisebusfahrten** gilt Folgendes: Entgegen der bisherigen Regelung muss der Reisepreis bereits vor Reiseantritt überwiesen werden. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, in der die Kontonummer und der späteste Zeitpunkt für Anzahlung und Rest-Überweisung genannt sind. Die Anmeldung verfällt und der Platz wird weitergegeben, wenn die Zahlung nicht fristgerecht erfolgt.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir eine **Verwaltungsgebühr** erheben, wenn jemand sich kurzfristig abmeldet oder nicht zur gebuchten Veranstaltung erscheint. Wir erheben bei:

- Abmeldung bis zu 3 Monaten vor Termin: keine Gebühr
- Abmeldung 3 Monate bis 2 Wochen vor Termin: 50% der Teilnahmegebühr
- Abmeldung ab 2 Wochen vor Termin bzw. Nicht-Erscheinen: volle Teilnahmegebühr, mindestens 10,00 Euro

Organisatorisches

Es bleibt der jeweiligen Veranstaltungsleitung vorbehalten, Änderungen im Programm vorzunehmen, falls dies aus organisatorischen Gründen notwendig ist. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte erscheinen Sie an dem jeweils angegebenen Treffpunkt pünktlich, sodass für alle teilnehmenden Personen keine Wartezeiten entstehen.

Aus organisatorischen Gründen kann das Bildungswerk zu den einzelnen Veranstaltungen weder schriftliche noch telefonische Nachfragen beantworten! Es besteht die Möglichkeit, die jeweilige Leitung der Veranstaltungen zu kontaktieren. Die Telefonnummer finden Sie bei der jeweiligen Veranstaltung.